

# ILF Journal 03/18

## Editorial

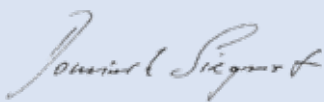
Liebe Leserinnen und Leser

Vielleicht haben Sie die auffällige Installation «Future Forest» gesehen, die diesen Frühsommer in pinker Farbe den Zürcher Münsterhof zierte. Die Aktion entstand im Rahmen der Zürcher Festspiele in Zusammenarbeit mit dem ILF. Mark Krieger und Viola Thiel berichten im nebenstehenden Beitrag von ihrem aussergewöhnlichen Projekt.

Ein anderes grosses Vorhaben, das uns diesen Sommer beschäftigte, war der 1. Schweizer Landschaftskongress, der am 23./24. August unter dem Titel «Schöne Aussichten?» in Luzern über die Bühne ging. Rund 350 Teilnehmende wohnten den weit über hundert Vorträgen bei und besuchten die Exkursionen in die Zentralschweiz. Die HSR war mit einer Reihe von Präsentationen gut vertreten. Der Kongress verlieh dem Thema Landschaft in der Öffentlichkeit über die engeren Fachkreise hinaus mehr Sichtbarkeit. Er wird voraussichtlich in zwei Jahren wieder stattfinden.

Als Folgeveranstaltung zum Landschaftskongress findet an der HSR am 22. November die ILF-Tagung statt. Unter dem Titel «Mehr als Panorama. Landschaftsentwicklung im periurbanen Raum – von der Theorie zur Praxis» werden Themen des Landschaftskongresses aufgegriffen und mit spannenden Projektpräsentationen konkretisiert. Alle Interessierten, insbesondere in der Landschaft Planende und Gestaltende, sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Nach dem heissen Sommer wünsche ich allen leuchtende Herbsttage!



Dominik Siegrist  
Leiter ILF

## «Schönheit und Wahnsinn»



Foto: Giuseppe Miciché

Pinke Künstlichkeit auf dem Münsterhof. In diesem glänzenden Würfel steckt ein Stück Natur mitten in der Stadt. Der Zuschauer magnetisiert für das Festspielzentrum der Festspiele Zürich unter dem Thema «Schönheit und Wahnsinn» wurde in Zusammenarbeit mit der HSR realisiert.

Gibt man den Hashtag #pink#pinkcarpet#münsterhof#installation#Zürich# im Internet ein, ahnt man welcher Publikumsmagnet das Projekt «Future Forest» im Sommer in Zürich war. Die Bilderflut reichte bis in den arabischen Raum.

Der Münsterhof im Herzen der Altstadt von Zürich war drei Wochen lang in grell leuchtendes Pink getaucht. Die Festspiele Zürich standen unter dem Motto «Schönheit und Wahnsinn».

Ein Ideenwettbewerb an der HSR suchte hierfür vorab Konzepte zur Gestaltung des Festspielzentrums. Die Zürcher Festspielstiftung, das Tonhalle Orchester Zürich und die Direktorin der Stadtentwicklung prämierten zu-

sammen mit unabhängigen Landschaftsarchitekten zunächst einen Beitrag zweier Studierender der Landschaftsarchitektur (bei Prof. Mark Krieger), der die Grundlage für das nun ausgeführte Projekt bildete. Die Kuratorin der diesjährigen Festspiele, Belén Montoliú und Viola Thiel, Landschaftsarchitektin am ILF, entwickelten die Idee zum ausführungsfähigen Projekt weiter.

Die Anforderungen waren von vornherein klar: Die Installation sollte als starkes Bühnenbild funktionieren, im städtischen Kontext integriert werden und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Die HSR realisierte in Kooperation mit den Festspielen Zürich das Projekt an der Schnitt-

stelle zwischen Landschaftsarchitektur und Kunst. «Future Forest» war eine temporäre Installation im öffentlichen Raum. Nebst Anlaufstelle für rund 120 000 Besucherinnen und Besucher war er das Herzstück für Veranstaltungen wie Klassikkonzerte, Lesungen oder für den Beauty Campus.

Der schreiend pinke Kunstrasen folgte der ellipsenförmigen Gestalt des Münsterhofs. Auf ihm thronte ein 5 x 5 x 5 Meter grosser, begehbare Kubus. Aussen waren dessen Wände pink lackiert, innen matt und schwarz. Das sich hinter dem knalligen Glanzlackwürfel ein Stück kühle Natur ver-

steckte, war die eigentliche Überraschung.

Durch zwei schmale, deckenhohe Schlitze gelangten die Besucher in eine andere Welt. Das Innere barg ein Waldzitat – eine überquellende Natur aus Kirschen, Kiefern, Eichen, Farnen, Stauden, Moosen und Laub.

Auf 25m<sup>2</sup> befand sich ein Miniaturwald: dunkel, duftend, nebelig und ein wenig eng. Durch die Öffnung in der Decke gelangte nur wenig Licht hinein. Und doch war der Gegensatz zu dem im Sommer aufgeheizten Kunstrasenplatz aussen deutlich spürbar. Eine Versinnbildlichung des Leitbilds von

Schönheit und Wahnsinn, von Natur und Künstlichkeit.

Trotz verschiedener Kaufinteressenten für die Installation kam es am Ende zur Freude vieler zur Teppich-Metzgete. Wer heute durch die Strassen Zürichs bummelt, findet immer wieder ein Stück pinken Kunstrasen auf Balkonen und in Schaufenstern.

Die Gehölze haben im Innenhof des neuen Studentenwohnheims der HSR einen Platz gefunden.

Viola Thiel

## Projekte

### Wer hat noch alte Dokumente vom Rapperswiler Tag?

Das Archiv für Schweizer Landschaftsarchi-

tektur ASLA plant ein Rappitag-Archiv anzulegen und ruft dazu auf, alte Unterlagen, Beiträge, Fotos usw. an das ILF, [ilf@hsr.ch](mailto:ilf@hsr.ch) zu

übermitteln.

Weitere Informationen zum Rapperswiler Tag unter [www.rapperswilertag.ch](http://www.rapperswilertag.ch)

## Publikationen

### Leberecht Migge Die originalen Gartenpläne

Vor drei Jahren fanden Hansjörg Gadiant, Sopia von Schwerin und Simon Orga vom ASLA im Nachlass des Zürcher Gartenarchitekten Walter Leder 320 Pläne von Leberecht Migge. Dieser gehörte zu den bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 20. Jahrhunderts und ist als Wegbereiter des Reformgartens bekannt geworden. Der Fund ist eine Sensation, weil sein Nachlass als zerstört galt. Man

kannte seine Arbeiten nur aus kleinen Reproduktionen in zeitgenössischen Publikationen. Das Buch enthält ausser den Plänen selbst einen Einführungstext zur Gartenkunst jener Zeit, zu Migges Leben und Werk sowie zur Geschichte des Fundes.

Hansjörg Gadiant, Sopia von Schwerin, Simon Orga. *Migge. The original landscape Designs. Die originalen Gartenpläne 1910 - 1920.* 10/2018, 288 S., Birkhäuser-Verlag, Fr. 92.80, ISBN: 978-3-0356-1359-9



## Personelles

### Christian Graf – neuer Professor für Projektierung und Building Information Modelling (BIM)

Als neuer Professor für Projektierung und BIM am Studiengang Landschaftsarchitektur und ILF-Institutspartner startet Christian Graf

per August 2019 in seiner neuen Funktion.

### Neue ILF-MitarbeiterInnen

Ab 1. September 2018 ist Jonas Brännhage als Mitarbeiter bei Prof. Jasmin Joshi tätig. Dr. Sascha Ismail arbeitet als Mitarbeiter bei

Prof. Christoph Küffer. Etienne Burren ist neu bei Prof. Hansjörg Gadiant als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.

Ab 17. September 2018 arbeitet Lea Michelson als Mitarbeiterin bei Prof. Michael Schmitt.

## Veranstaltungen

### ILF-Tagung 2018 «Mehr als Panorama»

Donnerstag, 22. November 2018, HSR Rapperswil, Aula, [www.ilf.hsr.ch](http://www.ilf.hsr.ch)

### Öffentlicher Klima-Vortrag von Marcel Hänggi, Wissenschaftsjournalist

Montag, 17. Dezember 2018, 17.15 Uhr, HSR Rapperswil, Aula

### Veranstaltungsreihe Stadtklima – quo vadis?

Herausforderung für Stadtplanung, Stadtgrün und Wassermanagement. Die Vorträge finden am 9. Oktober, 14. November und 11. Dezember 2018, 17.15 - 18.45 Uhr an der HSR, Gebäude 4 statt, [www.ilf.hsr.ch](http://www.ilf.hsr.ch)

### Impressum

Redaktion: Dominik Siegrist, Tatjana Pegam

ILF Institut für Landschaft und Freiraum  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil  
Oberseestrasse 10  
CH-8640 Rapperswil

Telefon +41 (0)55 222 47 22,  
[www.ilf.hsr.ch](http://www.ilf.hsr.ch), [ilf@hsr.ch](mailto:ilf@hsr.ch)

Erscheint 4x jährlich